

des Hamburger Stadttheaters, Oberregisseur Siegfried Jelenko, der seine gesamten autographen und bildlichen Erinnerungsstücke der Theatersammlung der Nationalbibliothek zum Geschenk machte. Jelenko entstammte einer alten Wiener Familie und ist, wie so mancher von der älteren Schauspielergeneration, aus dem Sulkowskitheater hervorgegangen. Seine Wirksamkeit umfaßt seit den Achtzigerjahren alle bedeutenden Theater Deutschlands; seine Erinnerungen betreffen alle bedeutenden Persönlichkeiten dieses Zeitraumes, die mit ihm oder unter seiner Regie gespielt haben, große Schauspieler von Sonenthal bis Bassermann, Autoren, insbesondere Siegfried Wagner. Seit 1899 in Hamburg, nahm Jelenko die alte Tradition auf, die die Bühne dieser Stadt mit Wien verbindet. Die Sammlung des Künstlers, die in der Nationalbibliothek unter seinem Namen geschlossen verwahrt wird, wird ein bleibendes Denkmal seines rastlosen Wirkens sein.

(Zwei berühmte Glasgemälde des Schlosses Hohenschwangau.) Aus dem Schloß Hohenschwangau, späteren königlichen Schloß Berchtesgaden, das die Sammlung des ehemaligen Kronprinzen Ruprecht von Bayern birgt, sind soeben zwei berühmte, in dem Buche „Alte Glasgemälde in Schloß Hohenschwangau“ von Ludwig Fischer veröffentlichte Glasgemälde an ein schweizerisches Museum verkauft worden. Es handelt sich um zwei Schweizer Scheiben, die um 1510 von Oswald Göschel, Luzern, geschaffen wurden und von denen die eine den heiligen Martin mit dem Bettler in farbenprächtiger Weise darstellt, die andere zwei das Wappen des Kantons Schwyz haltende Engel. Die Figurenscheibe mit der Martin-Darstellung ist 53 cm hoch, 37½ cm breit, die Wappenscheibe des Kantons Schwyz 54 cm hoch, 38 cm breit. Wie verlautet, ist der Verkauf auf Wunsch des ehemaligen Kronprinzen erst perfekt geworden, als er die Gewißheit hatte, daß er gegen die Schweizer Scheiben sehr wichtige deutsche Scheiben eintauschen konnte.

## MUSEEN

(Wechsel in der Leitung des Kunsthistorischen Museums in Wien.) Der Erste Direktor des Kunsthistorischen Museums in Wien, Hofrat Arpad Weixlgärtner, ist in den Ruhestand getreten. Zu seinem Nachfolger wurde der Direktor der „Albertina“, Hofrat Dr. Alfred Stix, ernannt.

(Heiligland-Museum in Wien.) Wir erhalten folgende Mitteilung: Das Generalkommissariat des Heiligen Landes in Wien hat während des Katholikentages im September 1933 ein bescheidenes Heiligland-Museum eröffnet, das allen Interessenten frei zugänglich ist. Es soll dadurch das Interesse für die heiligen Stätten gefördert werden. Im Heiligland-Museum sind zu finden: Ansichten aus dem Heiligen Lande, Ausgrabungsstücke aus Palästina, Syrien und Ägypten, mohamedanische, jüdische und christliche Kultgegenstände, Naturhistorisches, Kulturgeschichtliches. Den Besuchern steht auch eine Heiligland-Bibliothek zur Verfügung. Zum Besuch ladet das Generalkommissariat des Heiligen Landes, I. Franziskanerplatz 4, ein.

## VOM KUNSTMARKT

(Die Sammlung Professor Dr. Max Alsberg unter dem Hammer.) Bei Paul Graupe in Berlin wird am 15. und 16. Jänner die Sammlung des Professors Dr. Max Alsberg, des in der Schweiz verstorbenen Berliner Juristen, versteigert werden. Alsberg war ein passionierter Kunstfreund. Man sah ihn auf den großen internationalen Auktionen und er hatte oft auch Glück mit seinen Kunsterwerbungen. Sein Kunstbesitz wird in der kommenden Berliner Auktion mit den Kunstschätzen einer sehr bekannten süddeutschen Sammlung vereinigt werden: neben zwei Bildnissen von Lucas Cranach findet man hier Werke der Holländer des 17. Jahrhunderts, der Metsu, Dou, Wouverman u. a., Bilder der Italiener Guardi und Canaletto. Zu den Bildern kommen altes Kunstgewerbe, Porzellan in französischer Goldbronzemontierung der Louis-XV.-Zeit und Aubusson-Garnituren dieser Epoche. Ein Hauptstück der Sammlung ist eine Schwarzlackkommode französischen Ursprungs, die mit Goldbronze beschlagen und mit Chinoiserien geschmückt ist.

(Der zweite Teil der Waffensammlung Graienegg.) Im Frühjahr bietet die Galerie Fischer in Luzern die zweite Abteilung des Waffensaales des Schlosses Graienegg aus, das bei Krems in Niederösterreich liegt. Die erste Auktion fand bekanntlich im September vorigen Jahres in Luzern statt.

(150 Dollar für einen Rubens.) Aus New York wird uns berichtet: Die Auktion des New Yorker Besitzes Ivar

Kreugers brachte geradezu lächerlich geringe Preise. Der Gesamterlös der Kunstschätze, sowie des wertvollen Mobiliars betrug nicht mehr als 8000 Dollar. Das berühmte „Bacchanal“ von Rubens, das auf 20.000 Dollar geschätzt war, wurde aus der Auktion zurückgezogen, da das höchste Angebot — 150 Dollar betrug.

(Sammlung Thomas Fortune Ryan.) In dreitägiger Auktion (23. bis 25. November 1933) lösten die American Art Association — Andersen Galleries in New York die Sammlung Thomas Fortune Ryan auf, die besonders reich an wertvollen Bronzen war.

Namhafte Preise (in Dollar) erzielten:	
240 Barye, Panter und Stier, Bronze . . . . .	1050
243 Ders., Tierplastik, Bronze . . . . .	1060
247 Rodin, Zwei spielende Kinder, Bronze . . . . .	1500
251 Ders., Johannes, predigend, Bronze . . . . .	1500
253 Barye, Pantergruppe, Bronze . . . . .	1300
255 Rodin, Marmorbüste Napoleons . . . . .	7000
256 Ders., Zwei spielende Kinder, Marmor . . . . .	1100
291 Hlg. Barbara, Holz, Champagne, 15. J. (Boston, Museum)	1050
294 Robbia-Werkstatt, Madonnen-Relief . . . . .	1100
372 Maestro Giorgio (Gubbio), Allegorie der Liebe . . . . .	2000
383 Kreuzigung, Limoges, 15. J. . . . .	3250
384 Limousin, Bildnis Connetable de Bourbon, Email, um 1505 . . . . .	4600
385 Nordon Penicaud, Zwölf Emails nach Schongauer	12.000
386 Derselbe, Einzug in Jerusalem, Email . . . . .	6750
389 Jean Limousin, Ovale Emailplatte . . . . .	6200
390 Nordon Penicaud, Triptychon, Email . . . . .	4000
391 Limousin, 14 Emails nach Dürer . . . . .	3850
402 Eucharistische Taube, Frankreich, 13. J. . . . .	4900
403 Limoges-Reliquiar, 13. J. . . . .	6300
404 Zwei romanische Bronzeleuchter, Frankreich, 13. J.	2400
412 Gio. Antonio Amadeo, Paar Marmor-Engel . . . . .	3400
413 Rossellino, Madonnenrelief . . . . .	4750
416 Laurana, Büste einer Prinzessin von Aragon . . . . .	102.500
417 Pietro da Milano (?), Büste eines Prinzen von Aragon . . . . .	16.000
419 Giam Cologna Nachf., Kruzifix . . . . .	3000
420 Alonso Cano, Hlg. Theresia, Bronze (Metropolitan-Mus.) . . . . .	10.000
421 Derselbe, Hl. Petrus v. Alcantra . . . . .	10.000
422 Houdon, Büste (E. M. Ryan) . . . . .	7500
433 Renaissance-Tapisserie, Tours, um 1595 . . . . .	2200
434 Brüsseler Wandteppich, um 1725 . . . . .	2100
436 Brüsseler Wandteppich: Beweinung Christi, um 1520	11.000
440 Persischer Tierteppich, 17. J. . . . .	4000
441 Ispahan-Teppich, um 1600 . . . . .	13.000
460 Cassone, Florenz, 16. J. . . . .	5250
Gesamtergebnis: . . . . .	409.354 Dollar.

## AUSSTELLUNGEN

**Bremen.** Kunsthalle. Aquarelle, Handzeichnungen und Graphik Albrecht Dürers.

**Erfurt.** Städtisches Museum. Luther-Ausstellung.

**Hamburg.** Kupferstichkabinett der Kunsthalle. Graphik von Whistler.

**Köln.** Wallraf Richartz-Museum. Der neue deutsche Holzschnitt.

— Kunstgewerbemuseum. Rheinische Keramik der Gegenwart.

**München.** Kunstverein. Verein für Originalradierung.

**Wien.** Künstlerhaus. Reklame-Ausstellung.

— Hagenbund. Herbstausstellung.

## AUKTIONEN

15. und 16. Jänner. **Berlin.** Paul Graupe, Sammlung Max Alsberg †. Gemälde, Mobiliar.

22. Jänner und folgende Tage. **Neapel.** Galleria Giosi. Bibliothek Starabba, bes. Tizil. Geschichte, Kunst und Literatur.

## NEUE KATALOGE

Bücherstube Hans Götz, Hamburg 36. Kat. 68. Eine Auswahl antiquarischer Bücher, darunter viele Geschenkausgaben (630 Nummern mit Preisen in Mark).

Theodor Ackermann, München. Kat. 613. Jedem etwas! Antiquarische Geschenkwerke zu billigen Preisen. (1813 Nummern mit Preisen in Mark.)

Leo Liepmannsohn, Berlin. Kat. 235. Autographen. (586 Nummern mit Preisen in Mark.)

Bücherstube Lichtenberg, Wien. Flugblatt 45. Die österreichischen Alpenländer. (144 Nummern mit Preisen in Schilling).